

ihk.wirtschaft

7/8-2022 Dresden · Meißen · Bautzen · Görlitz
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Innovative Ideen finden und umsetzen

Nachhaltig wirtschaften





Drei Generationen Ergotherapie: Mathias Meyer mit Tochter Dana Marie, Mutter Gloria und Frau Michaela (v.l.).

25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Für mehr Wertschätzung

Als die Ergotherapie Meyer GmbH vor 25 Jahren gegründet worden ist, gab es den Standort in Dresden-Weixdorf. Inzwischen finden sich noch drei weitere – im Dresdner Zentrum nahe der Centrum-Galerie, in Dresden-Klotzsche und in Ottendorf-Okrilla. Zusammen beschäftigt das Unternehmen 36 Mitarbeiter. »Damit sind wir eine der größten Ergotherapien in Deutschland«, weiß Geschäftsführer Mathias Meyer, dessen Frau Michaela Assistentin und dessen Tochter Dana Marie als Ergotherapeutin Mit-Gesellschafterin der GmbH ist. Er selbst hatte die Firma 2015 von seiner Mutter Gloria Meyer übernommen. »Die Fluktuation ist bei uns äußerst gering«, sagt er und verweist auf die Stammbesellschaft. »Die Mitarbeiter, die schon 20 Jahre und mehr dabei sind, haben ein besonderes Dankeschön bekommen«, erzählt er von der Jubiläums-Festveranstaltung im Juni auf Schloss Eckberg, bei der auch Videos und Fotos aus der Firmengeschichte gezeigt wurden. »Allerdings könnten wir noch weitere Mitarbeiter brauchen.« Leider sei die – krankenkassenabhängige – Vergütung oft zu gering. »Es fehlt an Wertschätzung unserer Arbeit in der Gesellschaft.«

Wie wichtig die Arbeit ist, erkennt man daran, dass die Wartezeit auf einen Termin mitunter 16 Wochen beträgt. Das sei besonders für Menschen, die einen Schlaganfall erlitten hätten und schnell wieder in den Alltag zurückfinden müssten, eine Zumutung, findet Mathias Meyer. Auch bei Kindern mit Verzögerungen in ihrer Entwicklung, Demenz und Suchtgefährdung wie auch nach Unfällen und Amputationen seien die Ergotherapeuten besonders gefragt. Ihr Hauptanliegen sei es, ihren Klienten bedeutungsvolle Betätigungen zu ermöglichen. »Wir machen auch Haus- und Heimbefuche.« Immer öfter findet er auf den Rezepten die Diagnose Vereinsamung. »Das ist natürlich durch die Pandemie noch verschärft worden.« Umso wichtiger sei die Anerkennung und Wertschätzung. (the)

UMFRAGE

Zentrum soll grüner werden

Das Amt für Stadtplanung und Mobilität hat die Ergebnisse der Online-Befragung zum Stadtzentrum auf der Internetseite www.dresden.de/stadtzentrum-umfrage veröffentlicht. Die Resonanz der Dresdnerinnen und Dresdner war groß – insgesamt nahmen 812 Personen an einer vierwöchigen Umfrage teil. Für die diskutierten Teilbereiche nannten die Befragten Defizite in Hinblick auf Aufenthaltsqualität und Erlebbarkeit durch attraktive Nutzungsmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten und Grünflächen. Als zu dominant stuften die Befragten den motorisierten Verkehr im Bereich der St.-Petersburger Straße sowie am Promenadenring/Dr.-Külz-Ring ein. Hier wünschen sie sich mehr Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer sowie kleinteiligere Querungsmöglichkeiten.

Die Hinweise der Bürgerschaft fließen in das Konzept zur zukünftigen städtebaulichen Entwicklung der Innenstadt ein. Ziel der Landeshauptstadt Dresden ist es, sich auf Grundlage dieses Entwicklungskonzeptes für das Programm »Lebendige Zentren« der Städtebauförderung zu bewerben. (PR)

TAG DER ARCHITEKTUR

Das erste Haus weltweit

Die Dresdner sind für ihren Forschergeist bekannt. Da ist es kein Wunder, dass auch in der Baubranche kräftig revolutioniert wird – jetzt mit Carbonbeton. Das Team um Manfred Curbach (im Bild zeigt er eine Wand aus dem Material) will den Stoff der Zukunft bekannter machen – auch, weil er echte Klimarettung verspricht. Weil man nur noch einen Bruchteil des Materials braucht, wird Rohstoff, und damit auch Energie für dessen Herstellung, gespart. Am letzten Juni-Wochenende hatten Manfred Curbach und die Architektenkammer Sachsen zum Tag der Architektur in den CUBE an der Einsteinstraße eingeladen – ins weltweit erste Carbonbetonhaus, ein einmaliges Vorzeige- und Forschungsprojekt. Unter dem Motto »Architektur baut Zukunft« hatten auch andere Häuser geöffnet, in Sachsen knapp 60. Fazit: Architektur muss nachhaltig und klimagerecht sein. (the)



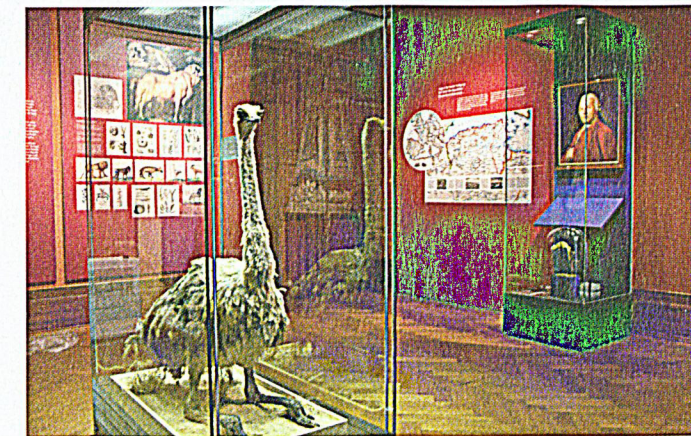
Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

SONDERAUSSTELLUNG IM SCHLOSS

Augusts Afrika in Moritzburg

Er gehört zu den schillerndsten und bekanntesten Sachsen der Geschichte: August der Starke. Der Herrscher, der im 17./18. Jahrhundert lebte, interessierte sich jedoch nicht nur für das eigene, in seiner Zeit so barock geprägte Kurfürstentum. Ihn faszinierte die große weite Welt, insbesondere Asien – gut zu erkennen beispielsweise an den Schlossbauten in Pillnitz. Dass auch Afrika ihn beeindruckte, zeigt nun die Sonderausstellung »Augusts Afrika – Afrika in Sachsen, Sachsen in Afrika im 18. Jahrhundert« auf Schloss Moritzburg. Sie ist noch bis Ende Oktober geöffnet.

Die Ausstellungsmacher haben die Zeit von 1650 bis 1770 in den Blick genommen, mehr als 80 schwarze Menschen lebten da an Sachsens Hof. »21. Große Mohre, darunter sind 13. Sklaven mit Königl. Geldes wohl bezahlet«, heißt es über Afrikaner und Inder, die August der Starke über seinen Kammerer Alphonso Anfang des 18. Jahrhunderts in Portugal beschaffen ließ. »Sie wurden zwar als Sklaven gekauft, aber nicht wie Sklaven behandelt«, sagt Margitta Hensel, die Kuratorin der Ausstellung. »Sie waren, wie das damals hieß, Kammermohr und Kammermohrin, Pauker und Trommler und Betreuer von arabischen Pferden und exotischen Tieren – und teils recht gut bezahlt.« Über ihre wirkliche Herkunft sei nur wenig bekannt, auch weil sie bei den zeremoniellen »Mohrentaufen« andere, meist christliche Namen bekamen. »Es gab auch Eheschließungen und Nachkommen. So heiratete ein schwarzer Pauker die Tochter eines Stallbediensteten«, weiß die Kuratorin. Häufig seien die Schwarzen auch Teil der höfischen Feste gewesen, sozusagen als exotisches Beiwerk. So weit Afrika in Sachsen.



August liebte das Exotische – und schickte eine Expedition nach Afrika.

Und Sachsen in Afrika? Was nur wenige wissen: Im Jahr 1731, zwei Jahre vor seinem Tod, schickte August der Starke eine der ersten wissenschaftlichen Expeditionen nach Afrika. Ziel war es, »die möglichsten Arten derer Tiere lebendig oder in Häuten oder Esqueletten, oder auch gemahlet zu überkommen«. Leider seien viele Tiere auf der Rückreise gestorben, Aufzeichnungen und Bilder beim Dresdner Mai-Aufstand 1849 im Zwinger verbrannt.

Es gibt noch eine dritte Sicht auf die Schau – jene von heutigen »Women of Color«, die ihre kolonialismuskritische Sicht einbringen. Die Besucher der Ausstellung entscheiden, ob sie die Geschichte als solche wahrnehmen oder nicht. »Jede Generation macht sich ein neues Bild von der Vergangenheit«, erklärt es Dr. Christian Striefler, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH. (the)

Die Leser der *ihk.wirtschaft* können beim Rätselraten auf Seite 52 Karten für die Ausstellung gewinnen.

AZUBI-DINNER

Vorspeise auf der Elbe

Die Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahres hatten allerhand vorbereitet – einen klassischen Cäsarsalat im Glas mit Tandori-Spieß und lauwarme Spargelcremesuppe beispielsweise. Beides war Vorspeise und diese gab es zum Azubi-Dinner im Juni an einem besonderen Ort: auf einem Elberaddampfer. Von Meißen ging es nach Diesbar und dort ins Restaurant »Zum Ross«, wo die Gaumenfreuden fortge-

setzt wurden mit Hähnchenbrust, Zucchini-ragout und anderem. Während der potenzielle Gastronomie-Nachwuchs das Essen genoss, erzählten die angehenden Hotelfachfrauen, Fachmänner für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie, Köchinnen und Kauffrauen und -männer für Tourismus aus ihrem Ausbildungsalltag. Die Veranstaltung von DEHOGA Sachsen, Landestourismusverband Sachsen und IHK



Foto: IHK Dresden/Bianka Jäschke

Dresden hatte alles, was Genussmenschen lieben: ein tolles Ambiente, herrliches Sommerwetter und große Gaumenfreuden. (the)



Das Zeugnis in den Händen – die Absolventen der Gastro-Berufe freuen sich auf den Berufsstart.

ABSCHLUSSZEUGNISSE

DEHOGA und IHK ehren Absolventen der Gastro-Berufe

Neuer Nachwuchs an gut qualifizierten Fachkräften für die Gastronomie-Betriebe aus dem Kamerbezirk der IHK Dresden wird gerade nach Corona-Zeiten dringend benötigt. Auch deshalb war es dem DEHOGA und der IHK Dresden wichtig, am 5. Juli die bis dahin erfolgreichen Absolventen der Sommerprüfungen 2022 zu ehren und die Abschlusszeugnisse zu überreichen. Zur Feier wurde in das Rudolf-Harbig-Stadion eingeladen. Als Überraschungsgast gratulierte Dynamo-Star Benny Kirsten den über 50 Absolventen zum Berufsabschluss und wünschte viel Erfolg auf dem weiteren Weg. »Sie sind unsere Zukunft«, betonte Axel Klein, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Sachsen e.V., in seiner Ansprache. »Wir freuen uns, wenn die Fachkräfte in Sachsen und speziell in unserer Region tätig werden. Ein Großteil der

Absolventen bleibt sogar in ihren jeweiligen Lehrbetrieben oder hat bereits vor Ort eine andere feste Anstellung gefunden«, so Axel Klein weiter.

Die Branche kann in diesem Jahr auf weiteren Zuwachs bauen: »In diesem Sommer werden sich im IHK-Bezirk Dresden insgesamt etwa 390 Auszubildende den Prüfungen in den Hotel- und Gastronomie-Berufen Koch, Hotelfachmann, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann, Fachpraktiker Küche, Fachmann Systemgastronomie und Hotelkaufmann stellen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das ein erfreulicher Aufwärtstrend«, betont Steffen Bloßfeld, stellvertretender Geschäftsführer Bildung der IHK Dresden. In dieser Funktion bedankte er sich bei den Ausbildungsunternehmen, Berufsschulzentren und Prüfern für ihre wertvolle Arbeit. (SB)

Veranstaltungen im August	Ort	Termin	Telefon
Patent- und Erfinderberatung	Bautzen	4. August	03591 3513-04
Finanzierungssprechtag	Pirna Dresden	9. August 10. August	0351 2802-147 0351 2802-147
IHK-Sprechtag Betriebliche Mobilität	Dresden	31. August	0351 2802-140

Veranstaltungen im September	Ort	Termin	Telefon
Sprechtag Existenzgründung	Zittau	1. September	03583 5022-31
Sommerfest der Wirtschaft	Schwarzkollm	1. September	03578 3741-13
Patent- und Erfinderberatung	Bautzen	1. September	03591 3513-04
Schulung zur Lebensmittelhygiene	Meißen	5. September	03525 5140-56
Regionale Sprechtag	Ottendorf-Okrilla	6. September	03578 3741-13
Sprechtag Unternehmensnachfolge	Pirna Dresden	6. September 7. September	0351 2802-134 0351 2802-134
Veranstaltungsreihe PERSONAL-IMPULSE: Arbeit 4.0 – Arbeit wo und wann man will	Wölkau	7. September	03591 3513-05
59. IHK-Umweltstammtisch	Dresden	8. September	0351 2802-125
Gründerabend / Existenzgründervortrag	Online Kamenz	7. September 13. September	03525 5140-56 03578 3741-00
Spätschicht im Landkreis Bautzen	Radeberg	9. September	03578 3741-13
Mitteldeutscher Exporttag »Internationale Lieferketten – nachhaltig, digital, smart gestalten«	Magdeburg und Online	13. September	0351 2802-185
OSD Unternehmerabend	Hoyerswerda	14. September	03578 3741-12
Finanzierungssprechtag	Dresden	14. September	0351 2802-147
12. Berufemarkt Bautzen	Bautzen	14./15. September	03591 3513-05
Wirtschaftstag USA	Dresden	21. September	0351 2802-186

Wichtiger Hinweis: Infolge der Corona-Pandemie kann es passieren, dass Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder in Online-Formate umgewandelt werden. Interessenten werden gebeten, sich dazu online unter <https://www.dresden.ihk.de/servlet/veranstaltung> aktuell zu informieren.

ANZEIGEN

buergschaft.io
Ist Ihre Kautionsversicherung auch zu teuer?
Infos unter www.buergschaft.io

JANTKE
Containerdienst GmbH
Container • Entsorgung • Baustoffe
Altenberger Straße 6 • 01809 Dohna • ☎ 0 35 29 - 50 38 30
www.jantke-containerdienst.de

ANZEIGE

IHK-WAHL 2022
Wahl der Vollversammlung 2022-2027

KANDIDIEREN!
WÄHLEN!
MITBESTIMMEN!

Fragen rund um die Wahl?
☎ 0351 2802-200
@ wahlausschuss@dresden.ihk.de

www.dresden.ihk.de/wahl

ZEITLICHER ABLAUF DER VOLLVERSAMMLUNGSWAHL 2022

15.08.–30.09.2022: Die Kandidaten stellen sich vor.
Mitte Sep. 2022: Versand der Wahlunterlagen.
bis 30.09.2022: Mit Empfang der Wahlunterlagen startet die Wahl der neuen Vollversammlung der IHK Dresden.
05.10.2022: Veröffentlichung des Wahlergebnisses.
07.12.2022: Konstituierung der neuen Vollversammlung.